

I. 15.

a) Parallele nur K 20,25; mit geringen Abweichungen (kein Zenmeister, sondern ein „hochgeehrter Mönch“; das Gelesene ist der Anfangsabschnitt des 晉門品 Fumon-bon III 38 B 1 u.—— b) 咒 Zauber(formel).—— c) 縛 wörtlich „binden“ bannen.—— d) 僧坊; oder „zu einem“.—— e) 厄.—— f) 發信心 „entwickelte ein Glaubensherz,“ bekehrte sich.

I. 16.

a) Parallele nur K 20,28; dieselben Zeichen gebrauchend, hie und da, nach Art des K unwesentlich erweiternd.— „Hasè“, auch Plural möglich.——

b) onoko, geschrieben 壯夫.—— c) 現報.—— d) das im Konfuzianismus so grundlegende 恕 („Bewußtsein der Gleichheit,“ Verträglichkeit, einander vergeben) begegnet uns hier neben dem ebenso grundlegenden 仁 (humanitas, Sittlichkeit, Güte).

I. 17.

a) Parallele nur K 16,2 ohne eigentliche Varianten; nach K-Art ist von grenzenloser Betrübniß und grenzenloser Freude u. s. f. die Rede; Schlußzitat ist weggelassen.—— b) 伊豫國越智郡大領之光祖越智直.—— c) K: „großen“. Oder Plural.—— d) 丁蘭 Teiran, chin. Dinglan schnitzt aus Trauer um die verlorene Mutter ihr Bild wie lebend; als trunkene Nachbarn über sie spotten und Dinglan in kindlicher Liebe die Mutter rächt und er verhaftet wird, vergießt das Bild Tränen.—— e) nach J.

I. 18.

a) o. j. P.—— b) vgl. I. 14 b.—— c) 丹治比.—— d) 伊豫國別郡日下部猴. e) 仁者.—— e₁) 孝養 vgl. I 24, c I 23 u.; die Stelle mag sich auch konkret auf den Sohn bzw. vielleicht auch auf Eltern und Kinder beziehen; er verlor nicht, er ließ es nie fehlen an.—— f) 述道 nach J; vielleicht ließe sich das ursprüngliche 述 als 求 fassen: er sucht den Weg.—— g) 本經 das ursprüngliche Sutra, bzw. das Textbuch, das er hat.—— h) 威神.—— i) 善惡因果經 allem nach 過去現在因果經, zu Hinayana gehörig in 4 Bänden Beispiele der Ingwa-Vergeltung lehrend, Nj. 666. Stelle findet sich nicht im heutigen Text, während sich II 10 n findet.—— k) hier und im folgenden ist das Verhältnis appositionell aufgefaßt; ebenso könnte es genitivisch übersetzt werden. Ursache 因; Frucht kwa 果, Vergeltung 報, Tun und Wirken 業.

I. 19.

a) Par. 1) II 18. 2) K 14,28 mit kl. Varianten s. Anm. b, c; (ruft den Arzt); zitiert auch die Sutrastelle. 3) Sb sehr kurz, par. K. 4) am ursprünglichsten und charakteristischsten G. 5) „Während der Tempyō-Jahre war im Bergland im